

„Solche Karrieren gibt es heutzutage so nicht mehr“

Handwritten: *Handwritten*
2017
31.1.2017

WECHSEL Die Chefärzte Dr. Ulrich Witzsch und Dr. Ulrich Bartel gehen in den Ruhestand. In einer Festveranstaltung würdigt der GLG-Chef deren Verdienste.

PRENZLAU (UK). Die Chefärzte der Frauenkliniken in Prenzlau, Dr. Ulrich Witzsch, und in Eberswalde, Dr. Ulrich Bartel, wurden bei einer Festveranstaltung der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit, Träger der beiden Krankenhäuser, in den Ruhestand verabschiedet. Auch der Verwaltungsleiter des Krankenhauses Prenzlau, Detlef Lischka, hat zum Jahreswechsel die berufliche Altersgrenze erreicht und die Verantwortung übergeben, der Uckermark Kurier berichtete.

Dr. Ulrich Bartel, der seit 1995 Chefarzt der Frauenklinik am Werner Forßmann Krankenhaus gewesen ist, übergab symbolisch den Ball an Dr. Thomas Michel. Dieser

war bisher unter anderem an Krankenhäusern in Heidelberg, Wriezen und Stralsund tätig gewesen und freut sich über die neue Herausforderung. Schwerpunkte sieht er in der Entwicklung der Pränataldiagnostik und in der Mammathirurgie. Zu seinem Bereich gehört das moderne Perinatalzentrum des Krankenhauses. Mehr als 600 Babys kamen hier im vorigen Jahr zur Welt.

Auf eine lange Verbundenheit mit seiner Klinik blickt auch Dr. Ulrich Witzsch am Krankenhaus Prenzlau zurück. Seit 1974 hat er hier gearbeitet. „Er begann als Assistenzarzt und hat sich bis zum Chefarzt im Krankenhaus Prenzlau entwickelt“, sagte GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann. „Solche Karrieren gibt es heute nicht mehr.“

Verwaltungsleiter Detlef Lischka, der eine ungewöhnlich vielseitige

Entwicklung vom Chemiker und Laborleiter an verschiedenen Orten bis in die Verwaltungsleitung des Krankenhauses Prenzlau vollzogen hat, sieht den Haupterfolg seiner Tätigkeit in der erreichten KTQ-Zertifizierung des Krankenhauses im vergangenen Jahr. Das KTQ-Zertifikat gilt als höchster

Qualitätsausweis für Krankenhäuser in Deutschland.

Als neue Verwaltungsleiterin will Christiane Reinefeldt an diese Entwicklung anknüpfen. Sie bringt dafür mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung im Krankenhausmanagement mit. Seit 2006 ist sie Pflegedirektorin der Gesellschaft für Leben und Gesundheit und verantwortlich für das zentrale Qualitätsmanagement des Unternehmens. „Wir werden die medizinische Versorgung in Prenzlau weiter ausbauen und da-



Dr. Ulrich Witzsch



Ch. Reinefeldt

Fotos: Uckermark Kurier

bei besonders den Service erweitern“, kündigte sie an. „Modern, menschlich, freundlich, persönlich – diese Attribute sollen unsere Patienten mit dem Krankenhaus verbinden.“

Auch der Barnimer Landrat Bodo Ihrke und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Friedhelm Boginski, waren zu dem Festakt gekommen. Sie sind zugleich Mitglieder der Gesellschafterversammlung sowie im Aufsichtsrat des GLG-Verbands, zu dem die Krankenhäuser gehören.

„Die in den Ruhestand gehenden leitenden Mitarbeiter haben das Profil der Krankenhäuser maßgeblich mitgeprägt und wesentlich dazu beigetragen, dass die Patienten den Leistungen der GLG-Gesundheitseinrichtungen vertrauen können“, sagte Bodo Ihrke. „Wir danken Ihnen für ihre Leistungen und für die gemeinsame Arbeit in vielen Jahren“, wandte sich Harald Kothe-Zimmermann an die Leitungskräfte. „Zugleich freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, die frei gewordenen Positionen nachzubesetzen. Den Nachfolgern wünschen wir viel Erfolg.“